

Bündnis 90/ Die Grünen  
Fraktionsvorsitzende  
Hella Rehfisch  
Frenzer Driesch 48  
den 17.08.2007

## ***Indemann***

Bündnis 90/ Die Grünen aus Inden haben ein Ohr an der Basis und es ist uns nicht entgangen, dass das Projekt „Indemann“ in der Bevölkerung kritisch gesehen wird. Anfangs hatten auch wir unsere Probleme damit. Einen aus Stahl gebauten Aussichtsturm alleine wollten wir auf keinen Fall haben. So wurde ein Konzept entwickelt, wie dieser Turm und das nahe Umfeld mit einem attraktiven Innen- und Außenleben zu gestalten sei. Im Turm selbst sind neben einer Erlebnisausstellung Räume für die Gastronomie geplant. Interessenten hierfür sind bereits vorhanden. Auf dem Gelände um den Indemann sollen verschiedene sportliche Aktivitäten unter Einbeziehung der bestehenden Sportanlagen und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen ermöglicht werden. In einem ersten Schritt werden u.a. ein attraktiver Spielplatz, Parkplätze und Wohnmobilstellplätze realisiert. Eine Bushaltestelle für den Öffentlichen Personennahverkehr soll ebenfalls dort installiert werden. Die vorhandenen Spazierwege auf der Goltsteinkuppe bleiben erhalten. Über die Optik des Indemanns als Aussichtsturm kann man unterschiedlicher Meinung sein, aber ist das nicht bei allem so? Über Geschmack lässt sich nicht streiten, dem einen gefällt's, dem anderen nicht. Die Planer wollten einen Aussichtsturm ganz anders als im herkömmlichen Sinne gestalten. Wir leben im Medienzeitalter, und dies sollte sich im Aussichtsturm widerspiegeln.

Um den Indemann zu erreichen, ist natürlich eine Zuwegung notwendig. Diese soll auf gar keinen Fall durch ein bestehendes Wohngebiet laufen. Darum ist es unvermeidbar, dass für eine neue Trassenführung Abholzungen erfolgen werden. Verschiedene Möglichkeiten wurden hierzu von Fachleuten überprüft. Die z.Zt. stark diskutierte Trasse auf der Westseite der Goltsteinkuppe stellte sich uns als die vernünftigste dar. Die Trassenführung wurde im Vorfeld der formellen Planung intensiv mit den zuständigen Fachbehörden, wie den Landschaftsbehörden und dem Forstamt abgestimmt. In dieser Beurteilung wurde die Untersuchung von Alternativtrassen einbezogen. Die jetzige Variante opfert von dem 11,4 ha großen Gesamtwaldbestand ca. 1,5 ha Wald. Nach dem Straßenbau werden davon wieder 1,2 ha aufgeforstet. Uns ist klar, dass junge Bäume nicht den gleichen ökologischen Wert haben wie alte Bäume. Aber aus Sicherheitsgründen ist das Abholzen (mit anschließendem Wiederaufforsten)

unvermeidbar. Zu dieser Alternative haben die Waldbehörde NRW und die Landschaftsbehörde ihre Zustimmung gegeben.

Eine Bürgerinitiative hat sich ebenfalls viele Gedanken gemacht und empfiehlt nun eine Alternative unmittelbar am Tagebaurand. Eine ähnliche Variante war auch Grundlage der Variantenuntersuchung, die im Vorfeld der Planung durchgeführt wurde. Diese wurde allerdings verworfen, da mit der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Standortes Goltsteinkuppe Inden als Freizeit- und Erholungsschwerpunkt im Indeland der Nordhang zur Nutzung von Hang- und Offroadsportarten zur Verfügung stehen soll. Natürlich wird der Vorschlag der Bürgerinitiative nochmals auf neuere Erkenntnisse geprüft. Es wird u.a. ein Lärmgutachten erstellt.

Das finanzielle Risiko für unsere Gemeinde ist überschaubar. Insgesamt T€ 400 sind im Haushaltsplan der Gemeinde vorgesehen. Das Geld ist nur für dieses Projekt genehmigt und auf andere Bereiche nicht übertragbar. Vorschläge, das Geld anderweitig besser nutzen zu können, sind daher nicht realisierbar.

Warum haben wir Grünen uns für die Realisierung des Indemannes entschieden? Der Bekanntheitsgrad unserer Gemeinde wird gesteigert. Die Goltsteinkuppe mit Aussichtsturm wird sich zu einem touristischen Anziehungspunkt entwickeln und die Kaufkraft in unserer Gemeinde steigern. Wir erwarten einen wirtschaftlichen Fortschritt für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Mit der Realisierung dieses Projekts sehen wir eine große Chance, die die Lebensqualität in Inden steigert.